



Eine Bergung zu Wasser: Auch im Ernstfall ist auf die Einsatzkräfte der Wasserwacht Verlass.

Fotos: Wasserwacht

Hilfe auf und unter Wasser – seit 70 Jahren

Wasserwacht feiert Jubiläum – Neu: die Schnelleinsatzgruppe Unterwasser-Ortung

Von Karl Pfeilschifter

Cham. „Aus Spaß am Wassersport und Freude am Helfen!“ Unter diesem Motto kann die Wasserwacht Cham nicht nur auf ein 70-jähriges Bestehen zurückblicken, sondern auch auf eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Von bescheidenen sieben Mitgliedern im Jahr 1974 hat sich die Truppe um ihren langjährigen Vorsitzenden Reinhard Lesinski auf derzeit 930 Mitglieder entwickelt. Damit zählt die Ortsgruppe der Kreisstadt nicht nur zu den größten Wasserwachten in Bayern. Auch im Stadtgebiet Cham gehört sie zu dem mitgliederstärksten Vereinen.

Dies alles ist einer seit Jahrzehnten kontinuierlichen Jugendausbildung und Förderung des Nachwuchses, aber auch der Teamarbeit und dem Zusammenhalt aller Altersgruppen geschuldet. Nicht umsonst wird immer wieder von der großen „Wasserwachtfamilie“ gesprochen, die Autokennzeichen mit der Endnummer „333“ haben schon Kultstatus.

Am 31. Juli 1948 war die Gründungsversammlung der Wasserwacht im Hotel „Neue Post“ in Cham. Von elf Mitgliedern im Gründungsjahr wuchs deren Zahl auf 60 im Jahr 1964. Leider waren es Anfang der siebziger Jahre nur mehr sieben Aktive, so dass die Wasserwacht schon kurz vor dem endgültigen Aus stand. Auf Initiative des damaligen Bürgermeister Michael Zimmermann und dem damaligen BRK-Bereichsvorsitzenden Adolf Fenk konnte 1974 eine neue begeisterte Mannschaft gefunden und mit dem Neuaufbau begonnen werden.

Vorrang hatte die Jugendausbildung an jedem Mittwoch im Hallenbad und die Tauchausbildung mit dem Aufbau einer neuen Tauchgruppe. Mit dabei auch Norbert Tit-

ze, der damals vom Kreisverband als Ansprechpartner für Wasserwachtangelegenheiten bestellt war. Mit Wolfgang Iglhaut und Reinhard Lesinski hat man auch wieder Rettungstaucher ausgebildet.

Ab 1981 – bis dahin konnten bereits wieder 50 Mitglieder gezählt werden – begann für die Chamer Wasserwacht eine neue Epoche. Bei den Neuwahlen wurde Reinhard Lesinski zum neuen Leiter gewählt. Er hat dieses Amt seit dieser Zeit ununterbrochen inne.

Wolfgang Iglhaut als Stellvertreter, Josef Schall als technischer Leiter, Dr. Sami Habash als Wasserwachtarzt, Elke Lesinski als Schriftführerin, Waltraud Schall als Kassierin und Albert Gruber als Jugend-

wart stellten sich ebenfalls zur Verfügung. Ein Großteil von ihnen ist auch heute noch aktiv und hilft, einen der aktivsten Vereine der Stadt zu führen.

Bereits ein Jahr später konnte man die damals magische Mitgliederzahl von 100 knacken. Mit großem persönlichen und unermüdlichen Einsatz der aktiven Mitglieder ist in den vergangenen Jahrzehnten eine leistungsstarke, den heutigen Ausbildungs- und Ausrüstungserfordernissen bestens entsprechende Wasserrettungstruppe aufgebaut worden. Im Laufe der Jahre haben sich die Aufgaben und vielfältigen Tätigkeiten immer wieder verändert, sind professioneller und vielschichtiger geworden.

So sorgen die Wasserwachtler nicht nur in unzähligen Stunden in ihrer Freizeit für die Sicherheit der Badegäste im Chamer Freibad. Sie führten unzählige Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene durch und betreiben aktiven Naturschutz. Bei spektakulären Hochwassereinsätzen, meist an der Donau, waren die Chamer Wasserretter immer



Die Ehrenamtlichen in ihrem Element.



Auch mit schwierigen Verhältnissen wissen die Wasserwachtler umzugehen.

wieder im Einsatz. In Erinnerung darf auch das „Jahrhunderthochwasser“ im Jahre 2002 in der Kreisstadt gerufen werden.

Erwähnt sei auch die Schnelleinsatzgruppe, die seit vielen Jahren zu Einsätzen von der Rettungsleitstelle gerufen wird. Im vergangenen Jahr durfte sich die Chamer Wasserwacht über eine weitere Neuerung freuen: Es konnte eine „Schnelleinsatzgruppe Unterwasser-Ortung“ gegründet werden. Zur Verbesserung der Einsatzfähigkeit bei der Personenrettung und -suche konnte ein Sonargerät und eine Unterwasser-Drohne angeschafft werden. 13 Mitglieder umfasst nun diese Truppe. Bei vielen Veranstaltungen am Chamer Markplatz, wie Schman-

kerl- oder Christkindmarkt, sind die Wasserwachtler mit ihrem Verpflegungsstand nicht mehr wegzudenken. Viele Mitglieder stehen hier in der sogenannten Mittelbeschaffung zur Verfügung. So hat sich die Wasserwachttruppe in den vergangenen Jahrzehnten mit Ausrüstungsgegenständen sowie Booten und Fahrzeugen vergrößert. Mehrere Baumaßnahmen beim Rot-Kreuz-Haus waren die Folge. Bei allem waren viel Eigenleistung für die Helfer selbstverständlich.

Weitere Bilder aus der Geschichte der Wasserwacht finden Sie auf unserem Portal www.idowa.plus Mehr dazu unter www.idowa.plus



Die Jugendarbeit genießt hohen Stellenwert bei der Wasserwacht.



Ein Job für harte Männer und Frauen: das Eistauchen.